



| | | |
|-------------------|--|-----------------|
| Ausgabe Nr. 44 | Mitteilungen zu den hl. Messen in St. Margareth und zum klassischen römischen Ritus | Oktober 2009 |
|-------------------|--|-----------------|

Liebe Freunde und Wohltäter,

Wer zurzeit die Kirche St. Margreth betritt, sieht dass sie innen, mit Ausnahme des Hochaltares, völlig eingerüstet ist. Nun scheint etwas voranzugehen!!

Lange habe ich nichts mehr über die Renovierung von St. Margareth berichtet. Manche hatten vielleicht sogar den Eindruck: Was ist los? Ist der Eifer „eingeschlafen“? Wie weit hat denn die Spendenaktion gereicht? – Nun bis vor einigen Wochen war nicht viel Konkretes abzusehen. Heute möchte ich Ihnen einen kleinen Rückblick geben über das, was schon mit Ihrer Hilfe geschehen ist und aufzeigen, was noch getan werden kann.

Sie erinnern sich, dass im 1. Renovierungsabschnitt am linken Seitenaltar ein Gerüst aufgebaut wurde, um eine sogenannte „Musterachse“ zu erstellen. Das heißt es wurden die früheren Farbfassungen freigelegt und eine passende neue Farbgebung ausgearbeitet. Dabei konnte gleich der ganze linke Seitenaltar restauriert werden. Mit dem notwendigen Gerüst kostete diese Maßnahme 6.658,-€.

Beim zweiten Abschnitt der Renovierung wurde dann der Hochaltar und der rechte Seitenaltar eingerüstet, die Altäre gereinigt, die Wände und das Chorfresko restauriert, so dass seit dem die Altarfront in neuem „alten“ Glanz erstrahlt. Diese Maßnahme belief sich insgesamt auf 9.428,-€. Mit Hilfe weiterer Spenden konnten die Lichtverhältnisse verbessert werden: Beim wertvollen Lüster mitten in der Kirche wurden in mühevoller Arbeit die defekten Arme nachgearbeitet und ergänzt. Hier hatte die Leitung Herr Rudolf Rahn, ein erfahrener Elektromeister aus Landsberg, der unentgeltlich mehrere Male zu Glasbläsereien in den Bayerischen Wald fuhr und Glasteile montierte. Ihm an dieser Stelle ein Herzliches „Vergelt's Gott“. Außerdem wurden die Altäre neu beleuchtet und auch Lampen an der Orgel angebracht, wofür besonders die Sänger dankbar sind. Im vergangenen Jahr galt es dann die Sakristei und den Kreuzgang zu tünchen, was 2.694,-€ kostete.

Wie Sie sich erinnern gab es dann noch einen Spendenaufruf bezüglich unserer kleinen Orgel. 3.000,-€ konnten wir zur Orgelrenovierung beitragen, die vom Stiftungsamt der Stadt Augsburg am Anfang des Jahres veranlasst wurde.

Wie Sie sehen ist schon viel geschehen. Vor allem waren es Maßnahmen, die direkt einer würdigen Feier der Liturgie zugute kommen. Allen, die dazu irgendwie beigetragen haben, möchte ich nochmals herzlich „Vergelt's Gott“ sagen.

Nun steht die große Außenrenovierung auf dem Programm der Stadt Augsburg, bzw. des Stiftungsamtes. Die Kirche hat große statische Schäden, so dass das ganze Gebäude von außen gesichert und „verschraubt“ werden muss. Das wird, einschließlich einer neuen Dachdeckung und der kompletten Fassade, schätzungsweise 400.000,-€ kosten. Für diese äußere Maßnahme musste ein Sicherungsgerüst im Innern der Kirche aufgestellt werden. (Kosten 37.000,-€). Sie sehen, welch gewaltige Kosten auf das Stiftungsamt zukommen. Für eine groß angelegte Innenrenovierung wäre bis 2012 kein Geld im Haushalt zur Verfügung. Dennoch wäre es eine verpasste Möglichkeit nicht jetzt die Gelegenheit zu nutzen den noch verbleibenden Teil der Kirche innen zu renovieren, zumal sich diese Kosten auf ca. 25.000,-€ belaufen - also weniger als die Gerüstkosten (siehe oben)! Ich konnte den Bauleiter bewegen, dass alle Wände gut erreicht werden können und versprach dem Stiftungsamt eine finanzielle Hilfe und Eigenleistung, wenn nun doch der Innenraum vollständig restauriert wird. – Am Mittwoch 30.09. gab es dafür Grünes Licht!!

Sie wissen, dass ich ein großes Vertrauen zum Hl. Joseph habe. Viel wurde in diesem Anliegen gebetet und immer wieder schickte der Hl. Joseph kleine Zeichen der Ermutigung: Als ich vor ca. 7 Wochen auf der Spitalgasse

ging und nachdachte, ob ich diesen Vorschlag bzgl. Innenrenovierung machen soll, kam eine Person auf mich zu und sagte sie hätte lange gespirt und würde gern eine Spende machen. Diese Person hatte ebenfalls den hl. Joseph gebeten ihr zu zeigen, was sie tun soll. Zufall? Darüber soll jeder denken, was er mag...

Noch einige weitere Personen haben inzwischen versprochen zu helfen und auch Sie bitte ich etwas beizutragen, wenn Sie es möchten und können. Jeder Euro macht ein Stückchen Decke und Wand hell und sauber...Die Gelder auf unserem Spendenkonto dienen in erster Linie dem Apostolat, das heißt ich möchte nur Spenden für die Innenrenovierung verwenden, die der jeweilige Geber auch wirklich für diesen Zweck spendet. Daher bitte ich in diesem Fall um den Vermerk „Innenrenovierung St. Margareth“. Im Gegensatz zu den anderen Renovierungsabschnitten, werden diesmal alle Rechnungen an das Stiftungsamt gehen und wir geben durch unsere Spendenaktion unsere „Scherflein“ dazu. die Kirche St. Margareth ist ein kostbares Kleinod und wir dürfen darin das Höchste feiern – das Opfer der Hl. Messe – das ist der tiefste Grund für alle Mühen. Herzliche Grüße auch von Pater Rindler!

Mit priesterlichen Segensgruß!

P. Walter Feuber